

BERNEXPO

GROUPE

Finanzbericht

2015

**Die Zahlen gibt's schwarz
auf weiss. Bild, Ton und
Emotionen finden Sie hier:
report.bernexpo.ch
Passwort: bexreport15**

Inhalt

Leitgedanken	4
Bericht BERNEXPO HOLDING AG	6
Bericht Messepark Bern AG	10
In Kürze	13
Konsolidierte Jahresrechnung BERNEXPO HOLDING AG	
Konsolidierte Bilanz	14
Konsolidierte Erfolgsrechnung	16
Konsolidierte Geldflussrechnung	17
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	18
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	28
Jahresrechnung BERNEXPO HOLDING AG	
Bilanz	30
Erfolgsrechnung	32
Geldflussrechnung	33
Antrag des Verwaltungsrates der BERNEXPO HOLDING AG zur Verwendung des Bilanzgewinnes und zur Kapitalausschüttung	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Bericht der Revisionsstelle	42
Jahresrechnung Messepark Bern AG	
Bilanz	44
Erfolgsrechnung	46
Geldflussrechnung	47
Verwendung des Bilanzgewinnes	48
Anhang zur Jahresrechnung	49
Bericht der Revisionsstelle	55

Leitgedanken

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre

2015 war ein Jahr des Wechsels, ein Übergang in eine neue Ära. Sie wählten an der letzten Generalversammlung im Juni eine neue Präsidentin und brachten damit Ihr Vertrauen zum Ausdruck, mit der neuen Leitung in ein Umfeld omnipräsenter Herausforderungen zu starten. Zudem stärkten Sie den Verwaltungsrat der BERNEXPO HOLDING AG mit der Wahl der beiden Neumitglieder Frau Ines Pöschel und Herrn Dominique Schmid. Die operative Führung wurde neu strukturiert und die Geschäftsleitung wird 2016 unter der Führung von Roland Brand um Frau Bala Trachsel und Herrn Beat Seiler erweitert.

Zeigt sich damit auch für unser Kerngeschäft, die Messen, ein Übergang in eine neue Ära? Um es gleich vorweg zu nehmen: Auch 2015 besuchten rund eine Million Menschen unsere Veranstaltungen. Und dies trotz riesigem Konkurrenzangebot an Unterhaltungs- und Einkaufsmöglichkeiten, vor allem im Internet. Doch die Besucherinnen und Besucher bleiben uns treu. Erstaunt uns das? Nein. Keine noch so raffinierte virtuelle Realität kann ein Erlebnisspektakel wie zum Beispiel die BEA ersetzen. Sie ist ein Fest für alle Sinne. Hier erleben wir das wahre Leben. Ohne Pixel und zweidimensionale Schrankensetzung, nicht als virtuelle Realität durch die Videobrille. Ein Händedruck braucht keine Logins und Pass-

wörter. Nur an der Messe können wir hier ein „Mümpfeli“ und dort einen Schluck zu uns nehmen. Hier ist das Leben echt, vielseitig, überraschend und unterhaltsam.

Diese erlebbare Authentizität wollen wir beibehalten. Gleichzeitig eröffnet uns die digitale Transformation grosse und neue Chancen, die wir für unser Kerngeschäft unbedingt nutzen wollen. Damit uns das gelingt, müssen wir die Zukunft aktiv gestalten. Eine der grössten Herausforderungen ist die Digitalisierung. Schon heute können wir uns geistig und materiell versorgen, ohne das Haus zu verlassen. Banken, Reisebüros, Zeitungen, Detailhandel, Ärzte, Anwälte oder Behörden: Die digitale Rundumversorgung kündigt sich nicht nur an, sie steht bereits vor der Tür beziehungsweise schimmert durch den Bildschirm. Wir wollen unser Unternehmen als Plattform von Messen und Events weiterentwickeln und den wirtschaftlichen und strukturellen Wandel von der alten zur neuen Welt vorantreiben. Wir wollen die BERNEXPO GROUPE als eines der drei grossen Schweizer Unternehmen für Messen und Events sichern und ausbauen.

Das Internet und die damit verbundenen Möglichkeiten wälzen unseren Alltag um. Wer hätte vor zehn Jahren an Facebook, YouTube, Tablets, iPhones oder Zalando geglaubt? Und trotzdem verlagern sich der Handel mit Konsumgütern und deren Bewerbung immer mehr ins World Wide Web. Unser Ziel ist es, unser Geschäftsmodell zu erweitern, die Möglichkeiten der schönen, neuen digitalen Welt wahrzunehmen und dort eine führende Position einzunehmen. Noch sind einige Fragen offen. Sicher ist nur: Die Onlinewelt verändert unseren Alltag, unsere Arbeit und unsere Freizeit. Wir fürchten keine Risiken und freuen uns auf die Chancen.

Als Organisatoren von Grossveranstaltungen muss es uns gelingen, das sinnliche Erlebnis

der Messe mit den neuen Möglichkeiten der Digitalisierung zu verknüpfen. Wir wollen die Messe mit den Tiefen des virtuellen Raumes verlinken, damit allen Besucherinnen und Besuchern ein allumfassendes Angebot zur Verfügung steht. Ein Gesamtangebot, das vom Anfassen und Ausprobieren bis zum schnellen Vergleichen, Variieren und Weitergeben reicht. Wir wollen die Orientierung mit digitalen Hilfsmitteln so bequem wie möglich gestalten, unsere Besucherinnen und Besucher innerhalb von Interessengruppen vernetzen und ihnen ermöglichen, sich gezielt über die besten Angebote zu informieren – nicht nur während der Messedurchführungen, sondern über das ganze Jahr, zu jeder Zeit. Das ist keine Vision. Dieses Konzept wird bereits weltweit erprobt. Messen sind Kommunikations- und Handelsplattformen, sie bilden den natürlichen Treffpunkt für Menschen mit ähnlichen Interessen. Sie posten Bilder und Texte an Daheimgebliebene, bewerten Angebote, nehmen Kontakte auf und bahnen neue Geschäfte an. Die Möglichkeiten der Verknüpfung sind unendlich. Darin, das ist unsere Überzeugung, liegt für unser Unternehmen eine der grossen Chancen der Digitalisierung.

Wir von der BERNEXPO GROUPE, Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden nehmen die digitale Herausforderung an und werden mit den neusten Technologien Schritt halten. Im Interesse unserer Aktionärinnen und Aktionäre. Darum publizieren wir nun den Geschäftsbericht 2015 in digitaler Form. Die schwarzen Zahlen liefern wir Ihnen wie immer auf weissem Papier. Bilder, Töne und Emotionen finden Sie neu auf der zum Geschäftsbericht gehörenden Website: report.bernexpo.ch

Machen Sie diesen Schritt in die digitale Zukunft mit uns, wie gewohnt mit Ihrem Wohlwollen und Ihrem Interesse.

Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr verehrte Kunden und Partner, danken wir für Ihre Treue und Unterstützung.

Namens der Verwaltungsräte der BERNEXPO HOLDING AG und der BERNEXPO AG
Franziska von Weissenfluh, Präsidentin

Namens der Geschäftsleitung der BERNEXPO AG
Roland Brand, CEO

PS: Besuchen Sie jetzt unsere Website zum Geschäftsbericht. Sie sehen dort ergänzende Inhalte zum hier vorliegenden Finanzbericht. Möchten Sie trotzdem alles wie immer auf Papier lesen, dann geben wir Ihnen bei der BERNEXPO GROUPE vor Ort gerne Einsicht, oder senden Ihnen ein gedrucktes Exemplar zu (schriftlich bestellen unter report.bernexpo.ch).

Bericht BERNEXPO HOLDING AG

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre

Das Geschäftsjahr 2015 war wieder ein sehr erfreuliches Jahr für die BERNEXPO GROUPE. Das Ergebnis zeigt uns einmal mehr, dass wir unser Messe-, Kongress- und Eventgeschäft verstehen. Mit einem Umsatz von CHF 52.4 Mio., einem EBITDA und einem EBIT von CHF 13.0 Mio. resp. CHF 6.3 Mio. sowie einem Konzerngewinn von CHF 4.0 Mio. haben wir sehenswerte Resultate erreicht.

Mit der neu zur BERNEXPO GROUPE gehörenden Kommunikationsagentur Republica und der Gründung von Republica LIVE will die BERNEXPO GROUPE ihre Position als innovative Leaderin im Messe- und Eventmarketing im nationalen und internationalen Markt stärken und weiter ausbauen. Ebenfalls gestärkt wurde das Eigenmessen-Portfolio durch den Kauf der Heimtex Suisse GmbH bzw. der Messe HEIMTEXSUISSE, einer der wichtigsten Plattformen für Fachleute der Innendekoration. Bisher wurde diese Messe als Gastmesse auf unserem Veranstaltungsgelände durchgeführt. Die beiden Akquisitionen werden auf die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2016 einen positiven Einfluss haben.

Geschäftsverlauf

Beim Vergleich der Geschäftsergebnisse 2015 mit dem Rekordjahr 2014 muss ein Umsatzrückgang von CHF 9.9 Mio. (-15.8%) auf CHF 52.4

Mio. verzeichnet werden. Allerdings profitierte das Geschäftsjahr 2014 von Sonderveranstaltungen wie den SwissSkills Bern und der Baumaschinenmesse, was den Umsatzrückgang im Jahr 2015 relativiert. Mit dem Wegfall dieser Sonderveranstaltungen und vor allem auch einem gleichzeitigen konsequenten Kostenmanagement reduzierte sich der Betriebsaufwand um CHF 9.4 Mio. (-19.2%) auf CHF 39.4 Mio.

Das EBITDA 2015 (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) beträgt CHF 13.0 Mio. und verzeichnet mit 24.9% die höchste Marge seit dem Bestehen der BERNEXPO GROUPE. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um 3.2 Prozentpunkte (PP). Auf Stufe EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) liegt das Ergebnis bei CHF 6.3 Mio. Dies bedeutet gegenüber dem Rekordjahr 2014 eine Reduktion von CHF -1.1 Mio. (-15.4%). Die EBIT-Marge hingegen konnte um +0,1 PP auf 12.0% verbessert werden.

Der diesjährige Konzerngewinn liegt mit CHF 4.0 Mio. um CHF 0.9 Mio. tiefer als im Vorjahr, wobei auch bei diesem Ergebnis die Sonderveranstaltungen aus dem Vorjahr berücksichtigt werden müssen, die den Rückgang relativieren. Die Entwicklung des Cashflows und der Cashflow-Marge ist erfreulich. Der Cashflow erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 2.6 Mio. (+28.7%) auf CHF 11.8 Mio. Die Cashflow-Marge konnte sogar von 14.7% im Jahr 2014 auf 22.5% im Jahr 2015 gesteigert werden und liegt damit 2.8 PP über dem Vergleichswert der MCH Group.

Der durchschnittliche Personalbestand der Gruppe betrug im Berichtsjahr 113 Vollzeitangestellte (Vorjahr: 114).

Die BERNEXPO GROUPE verfügt über eine ausgesprochen gesunde Bilanz, die im Berichtsjahr

weiter gestärkt werden konnte. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 40.4% (+2.1 PP vs. 2014), obwohl 2015 der aufgrund der Akquisitionen (Republica AG und Heimtex Suisse GmbH) entstandene Goodwill mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Aufgrund des wiederum starken Jahresergebnisses wie auch der sehr gesunden Eigenkapitalbasis können wir an der Generalversammlung vom 28. Juni 2016 eine gleichbleibende Dividende von CHF 15.00 beantragen, und zwar wiederum aus Reserven aus Kapitalanlagen. Auch in Zukunft messen wir der Eigenkapitalbasis einen sehr hohen Stellenwert bei.

Weil das Geschäftsjahr 2015 einem zyklisch bedingten Geschäftsgang unterlag, zeigt sich auch eine kurze Analogie der bisher aufgeführten Werte mit dem Vergleichsjahr 2013 an. Nimmt man dieses als Referenz, konnte der konsolidierte Umsatz um CHF 0.2 Mio. resp. +0.4% übertraffen werden, während der Betriebsaufwand um CHF 1.0 Mio. (-2.5%) reduziert wurde.

Die Rekordmarge des EBITDA 2015 hat mit plus 2.2 PP eine markante Verbesserung gegenüber 2013 erreicht. In Zahlen bedeutet dies eine Steigerung um CHF 1.2 Mio. (+10.3%). Auf Stufe EBIT beträgt die Verbesserung zum Vergleichsjahr 2013 CHF 0.5 Mio. (+8.8%), mit einer Zunahme der Marge von +0.9 PP.

Beim Vergleich des Konzerngewinns mit dem Jahr 2013 muss eine Einbusse von CHF 1.0 Mio. festgestellt werden, da im Vergleichsjahr Buchgewinne aus der Kapitalherabsetzung und dem Verkauf eigener Aktien sowie die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rund CHF 1.2 Mio. gebucht werden konnten. Zudem war die Steuerbelastung im Jahr 2013 rund 10 PP tiefer als im Berichtsjahr. Ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte im Jahr 2013 fällt der Konzerngewinn 2015 gegenüber 2013 höher aus.

Gegenüber dem Vergleichsjahr 2013 reduzierte sich der Cashflow im Berichtsjahr um CHF 0.6 Mio. (-5.2%) und die Cashflow-Marge um 1.3 PP.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung führten im Frühjahr 2015 die jährliche Risikobeurteilung durch. Die relevanten Risiken wurden bewertet und entsprechend ihrem Schadensausmass und der Eintrittswahrscheinlichkeit gewichtet. Zur Risikominimierung wurden für die wesentlichen Risiken Massnahmen definiert.

Ausblick

Der Verwaltungsrat der BERNEXPO GROUPE traf bereits im letzten Dezember den Grundsatzentscheid, die nächste Phase des Projektwettbewerbs für den Bau der neuen, hochmodernen Multifunktionshalle „BELive Center“ auszulösen. Die Gesamtinvestition für den Neubau beträgt rund CHF 80 Mio. Diese Investition muss sich selbstverständlich für alle Stakeholder auszahlen. Sie soll uns ermöglichen, neue Geschäftsfelder zu erschliessen und bestehende besser und rentabler zu machen. Wir haben die Planungsarbeiten vorangetrieben und die Finanzierung der Eventhalle sichergestellt.

Mit vereinten Kräften hat die BERNEXPO GROUPE im Einvernehmen mit Kanton, Stadt und Burgergemeinde Bern in Form von Zusicherungen und verbindlichen Absichtserklärungen die finanzielle Basis für die neue Eventhalle und somit auch für die Zukunft eines wettbewerbsfähigen Berner Messeplatzes gelegt. Jetzt hat die BERNEXPO GROUPE die grosse Chance, mit der Realisierung des Projektes zu einem führenden Standort für Live-Communication (Messen, Ausstellungen, Kongresse, Events) zu werden. Nicht nur im Bereich der Gebäudeinfrastruktur werden wir den Ausbau weiter vorantreiben, sondern uns auch auf Projekte rund um die

begleitende Digitalisierung unseres Live-Geschäfts fokussieren. Entwicklungen zu Themen wie z. B. standortspezifischen, mobilen Informationen, Matchmaking oder digitalen Werbeplattformen sollen weiter vorangetrieben oder zur Marktreife gebracht und neue, content- oder transaktionsbasierte Geschäftsmodelle aufgebaut werden. Wir sind überzeugt vom weiterhin „ungestillten Hunger“ nach echten Live-Erlebnissen wie Messen oder Events. Wir glauben aber auch daran, dass die Vorfreude sowie das bestmögliche Erleben dieser aussergewöhnlichen Live-Momente durch die geeignete „digitale Begleitung“ maximiert werden können. Und wir möchten in der Lage sein, diese digitale Begleitung anzubieten.

Neben diesen Vorhaben sowie der eingangs erwähnten Erschliessung neuer Geschäftsfelder (z. B. Republica LIVE) oder dem Erwerb der Heimtex Suisse GmbH wird aber weiterhin ein grosses Augenmerk auf der Optimierung und Effizienzsteigerung unseres Kerngeschäfts liegen. Wie im Vorfeld beschrieben verfolgten wir im Geschäftsjahr 2015 ein konsequentes Kosten- und Prozessmanagement. Ein hervorragendes operatives Ergebnis zeugt vom Erfolg dieser Anstrengungen.

Im laufenden Geschäftsjahr erwarten wir aufgrund des zyklischen Geschäftsgangs wie auch der verschärften Marktsituation eher verhaltene Ergebnisse. Den kommenden Jahren sehen wir mit Zuversicht entgegen. Wir kennen unsere Herausforderungen und werden sie mit Respekt und Umsicht angehen.

Das Ergebnis 2015 zeigt, dass wir mit der eingeschlagenen Strategie richtig liegen. Wir sind überzeugt, dass die BERNEXPO GROUPE weiterhin eine erfreuliche Entwicklung verzeichnen wird – sowohl hinsichtlich Unternehmensentwicklung wie auch der Dividende – und wir un-

seren Aktionärinnen und Aktionären damit jährlich neuen Grund für anhaltendes Vertrauen vermitteln können. Begleiten Sie uns weiterhin mit Ihrem Wohlwollen und Ihrem Interesse!

Dank

Danken möchten wir der Geschäftsleitung und allen unseren Mitarbeitenden, haben sie doch mit ihrem grossen Einsatz einmal mehr entscheidend zum erfreulichen Ergebnis 2015 beigetragen.

Unser Dank gebührt aber ebenso unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden, Partnern und Besuchern, die mit dem uns entgegengebrachten Vertrauen, ihrer Treue und Unterstützung zur Entwicklung der BERNEXPO GROUPE massgeblich beitragen.

Namens der Verwaltungsräte der BERNEXPO HOLDING AG und der BERNEXPO AG

Franziska von Weissenfluh, Präsidentin

Bericht Messepark Bern AG

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Dank unseres bewährten Finanzierungssystems mit einer Grundmiete und einem vom Ergebnis abhängenden Mietanteil von 50% des relevanten Ergebnisses vor Steuern der BERNEXPO AG konnten wir auch das Geschäftsjahr 2015 mit einem erfreulichen Resultat abschliessen. Der Mietertrag stieg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0.2 Mio. (+2.7%) auf CHF 8.25 Mio. an. Vor allem aufgrund des tieferen Unterhaltsaufwandes sowie geringerer Projektkosten für das BELive Center („neue“ Festhalle) reduzierte sich der Betriebsaufwand gegenüber 2014 um CHF 0,5 Mio. Das EBITDA fiel mit CHF 6.5 Mio. um CHF 0,7 Mio. (+12.0%) höher aus als 2014. Aufgrund der um CHF 0.9 Mio. höheren Abschreibungen reduzierte sich das EBIT um CHF 0.2 Mio. auf CHF 1.4 Mio.

Der Jahresgewinn 2015 beträgt CHF 0.3 Mio. und fällt damit um CHF 0.16 Mio. tiefer aus als im Vorjahr.

Die Hypotheken wurden gemäss langfristiger Planung weiter zurückgeführt. Entsprechend betragen per Ende 2015 die langfristigen Hypotheken noch CHF 22.52 Mio., die kurzfristigen CHF 4.62 Mio. Die Eigenkapitalquote beträgt neu 64.0% gegenüber 62.2% im Vorjahr.

Als Infrastrukturgesellschaft des Messeplatzes Bern sind unsere Aktivitäten langfristig auf die Optimierung der Räumlichkeiten für die BERN-

EXPO AG ausgerichtet. Dazu gehört auch die Mitgliedschaft unserer Gesellschaft in der Trägerschaft des Entwicklungsschwerpunktes (ESP) Wankdorf. Im vergangenen Jahr wurde nach 5 Jahren ein erster Controlling-Bericht zum aktuellen Richtplan von 2010 erstellt. Dieser zeigte auf, dass die Entwicklung grundsätzlich der angestrebten Richtung folgt und auch die Umweltvorgaben erfüllt werden. Weitere Arbeiten sind für die Parkplätze nötig. Da das Angebot an Parkplätzen und deren Bewirtschaftung für unsere Unternehmungen sehr wichtig sind, arbeiten wir bei diesem Projekt aktiv mit.

In Übereinstimmung mit dem erwähnten Richtplan des ESP Wankdorf beschlossen die gemeinsamen Verwaltungsräte Ende 2012 unseren Masterplan 2022. Der Masterplan ist die Leitlinie für unsere Geschäftsaktivitäten. Für die Raumentwicklung steht der Ersatz der mittlerweile 68-jährigen Festhalle im Vordergrund. Die gemeinsamen Verwaltungsräte gaben 2013 den Startschuss zum Projekt BELive Center. Die Konzeptionsphase wurde 2014 abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurde die Phase Finanzierung intensiv bearbeitet. Die Exekutiven von Stadt und Kanton Bern wie auch die Bürgergemeinde Bern stellten eine Mitfinanzierung in Aussicht. Definitive Entscheide durch das jeweilige finanzkompetente Organ werden aber erst nach Vorliegen des konkreten Projektes möglich. Dafür wird ein Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Die entsprechenden Arbeiten

wurden Ende 2015 aufgenommen, erfordern aber noch Abstimmungen mit der Stadt Bern. Deswegen steht der Fahrplan für die Phase Wettbewerb noch nicht definitiv fest. Wir hoffen, per Ende 2018 mit dem Bau zu beginnen und die Arbeiten Ende 2020 abzuschliessen. Die Realisierung kann aber nur beginnen, wenn mittelfristig die Rentabilität sichergestellt wird. Die in Aussicht gestellten Standortleistungen werden dazu einen wesentlichen Beitrag leisten. Für Ihr Engagement und Ihr Wohlwollen gegenüber unserem Messeplatz, sprich unserem Unternehmen, möchten wir uns bei allen verantwortlichen Personen, unserem Aktionariat und unseren Partnern ganz herzlich bedanken.

Für den VR der Messepark Bern AG

Adrian Studer, Präsident

In Kürze

Kennzahlen der BERNEXPO GROUPE	2015	2014
	CHF 1 000	CHF 1 000
Betriebsertrag	52 411	62 270
Betriebsaufwand	-39 376	-48 743
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	13 035	13 527
in % vom Betriebsertrag	24.9%	21.7%
Betriebsergebnis (EBIT)	6 269	7 414
in % vom Betriebsertrag	12.0%	11.9%
Finanzergebnis	-1 007	-803
Steuern	-1 311	-1 647
Konsolidierter Jahresgewinn nach Minderheiten	4 003	4 887
in % vom Betriebsertrag	7.6%	7.9%
Weitere Kennzahlen		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	11 796	9 167
Cashflow-Marge	22.5%	14.7%
Eigenkapital per 31.12.	42 179	41 693
Eigenkapitalquote	40.4%	38.2%
langfristige Drittverschuldung per 31.12.	22 520	27 200
Flüssige Mittel per 31.12.	16 859	12 323
Anzahl Namenaktien per 31.12.	78 000	78 000
Kurswert per 31.12.	441.00	396.00
Dividende (für 2015: Antrag an GV)	15.00	15.00
Aktionäre per 31.12.	682	703
Durchschnittlicher Personalbestand	113	114

Konsolidierte Bilanz

BERNEXPO HOLDING AG

Aktiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		16 859	12 322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C 1	4 948	8 604
Übrige kurzfristige Forderungen	C 2	273	475
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	C 3	69	9
Aktive Rechnungsabgrenzungen		3 820	3 790
Total Umlaufvermögen		25 969	25 200
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	C 4	25	0
Sachanlagen			
- Mobilier und Einrichtungen		1 198	1 674
- Fahrzeuge		282	293
- Immobilien		73 286	77 750
- Freigelände		739	887
- Installationen	C 5	2 109	1 758
Immaterielle Werte	C 6	870	1 481
Total Anlagevermögen		78 509	83 843
Total Aktiven		104 478	109 043

Passiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4 162	4 934
Vorausfakturen/-zahlungen für Veranstaltungen im neuen Jahr	C 7	8 563	11 074
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C 8		
– gegenüber Banken		4 620	2 060
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Dritten		2 250	2 769
– gegenüber Aktionären		401	401
Passive Rechnungsabgrenzungen		6 459	5 654
Total kurzfristiges Fremdkapital		26 455	26 892
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C 9	22 520	27 200
Langfristige Rückstellungen	C 10	1 800	1 800
Total langfristiges Fremdkapital		24 320	29 000
Total Fremdkapital		50 775	55 892
Minderheitsanteile		11 524	11 458
Eigenkapital			
Aktienkapital	C 11	3 900	3 900
Kapitalreserven	C 11	24 611	23 374
Gewinnreserven	C 11	9 961	9 850
Konsolidierter Jahresgewinn	C 11	4 003	4 887
Eigene Kapitalanteile	E 3	-296	-318
Total Eigenkapital		42 179	41 693
Total Passiven		104 478	109 043

Konsolidierte Erfolgsrechnung

BERNEXPO HOLDING AG

	Anhang	2015 CHF 1 000	2014 CHF 1 000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen			
– Mietertrag aus Hallen und Plätzen		35 614	40 093
– Ertrag aus Einrichtungen und Installationen		5 000	5 390
– Mietertrag aus Mobiliar		1 946	2 084
– Ertrag aus Eintritten		4 087	4 483
– Übriger Betriebsertrag		6 060	10 220
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen		–296	0
Total Betriebsertrag	D 1	52 411	62 270
Fremdleistungen		–10 735	–16 035
Personalaufwand		–14 184	–14 702
Raumaufwand		–4 230	–5 380
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		–1 663	–2 164
Versicherungen, Gebühren und Abgaben		–427	–389
Energie- und Entsorgungsaufwand		–1 114	–1 426
Büro- und Verwaltungsaufwand		–1 859	–2 353
Werbeaufwand		–4 781	–6 168
Übriger betrieblicher Aufwand / Entwicklungsaufwand		–383	–126
Total Betriebsaufwand	D 2	–39 376	–48 743
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		13 035	13 527
Abschreibungen und Wertberichtigungen		–6 766	–6 113
Betriebsergebnis (EBIT)		6 269	7 414
Finanzaufwand	D 3	–1 096	–999
Finanzertrag		89	196
Ordentliches Ergebnis		5 262	6 611
Ausserordentlicher Aufwand		0	–4
Ausserordentlicher Ertrag	D 4	121	32
Ergebnis vor Steuern		5 383	6 639
Direkte Steuern		–1 311	–1 647
Konsolidierter Jahresgewinn vor Minderheiten		4 072	4 992
Minderheiten		–69	–105
Konsolidierter Jahresgewinn		4 003	4 887

Konsolidierte Geldflussrechnung

BERNEXPO HOLDING AG

	2015 CHF 1000	2014 CHF 1000
Jahresgewinn vor Minderheiten	4 072	4 992
Abschreibungen und Wertberichtigungen	6 766	6 113
Veränderung Nettoumlaufvermögen	991	-1 823
Veränderung Wertberichtigung Finanzanlagen	-33	-115
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	11 796	9 167
Investitionen in Sachanlagen	-1 203	-1 777
Desinvestitionen von Sachanlagen	0	28
Investitionen in Finanzanlagen	-2 507	0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	2	407
Investitionen in immaterielle Anlagen	-153	-189
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-3 861	-1 531
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2 560	1 940
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4 680	-2 120
Veränderung von Minderheiten	0	-25
Dividendenauszahlung	-1 157	-1 155
Dividendenauszahlung an Verkäufer Beteiligungen	-199	0
Nicht liquiditätswirksame Ausgabe von eigenen Aktien	78	80
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3 398	-1 280
Veränderung flüssige Mittel	4 537	6 356
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	12 322	5 966
Flüssige Mittel am 31. Dezember	16 859	12 322
Veränderung flüssige Mittel	4 537	6 356

Allgemeine Angaben zur konsolidierten Jahresrechnung BERNEXPO HOLDING AG

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A 1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

BERNEXPO HOLDING AG, Bern
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-107.818.249

A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

A3 Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Es handelt sich insbesondere um folgende Positionen:

- Sachanlagen: Das Anlagegut «Serverraum» über CHF 56'942.00 wurde von der Anlageklasse «Mobiliar und Einrichtungen» in die Anlageklasse «Installationen» umgegliedert. Die Anlagegüter «Neugestaltung Empfang» und «Erneuerung Kongresstechnik» von Total CHF 401'843.00 wurden von der Anlageklasse «Installationen» in die Anlageklasse «Mobiliar und Einrichtungen» umgegliedert. Die Fahrzeuge werden neu separat ausgewiesen.
- Die eigenen Aktien werden neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Wertberichtigung für eigene Aktien wurde erfolgswirksam aufgelöst.
- Die Wertschriften werden im Anlagevermögen ausgewiesen, da sie nicht zu Veräusserungszwecken gehalten werden. Im 2014 wurde die Veräusserung von Wertschriften in der Geldflussrechnung als Desinvestition von Finanzanlagen dargestellt.
- Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten wurden in verzinsliche und übrige kurz- respektive langfristige Verbindlichkeiten unterteilt.
- Die Gewinne/Verluste aus Veräusserung von Anlagevermögen wurden bisher separat offengelegt und sind neu im ausserordentlichen Ertrag/Aufwand enthalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Konsolidierungsgrundsätze der konsolidierten Jahresrechnung BERNEXPO HOLDING AG

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Konsolidierungsgrundsätze

B 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B 1.1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

B 1.2 Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

B 1.3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

B 1.4 Nicht fakturierte Dienstleistungen

Nicht fakturierte Dienstleistungen werden zu Verkaufspreisen bewertet.

B 1.5 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 1.6 Sachanlagen / Immaterielle Werte

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellwerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

Gebäude	15 – 40 Jahre
Freigelände	20 Jahre
Installationen	5 – 25 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	3 – 5 Jahre
IT Hard- und Software	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	5 Jahre

B 1.7 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der BERNEXPO GROUPE vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

B 1.8 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung ausgewiesen.

B 1.9 Goodwill

Der Goodwill wird direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Dazu verweisen wir auf die Einzelheiten im Eigenkapitalnachweis.

B 1.10 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

B 1.11 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 1.12 Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

B 1.13 Steuern

Die laufenden direkten Steuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

B 1.14 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

B 1.15 Aktienbasierte Vergütungen

Für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte werden eigene Aktien verwendet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der Zahlung an die Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung stellt Verwaltungsaufwand dar.

B 1.16 Leasingverbindlichkeiten

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selber jedoch nicht bilanziert.

B 1.17 Betriebsertrag und Betriebsaufwand

Die Ertrags- und Aufwandaufzeichnung erfolgt zum Zeitpunkt der Durchführung der jeweiligen Veranstaltung.

B 1.18 Minderheitsanteile

Die Minderheitsanteile an Kapital und Gewinn werden sowohl in der Bilanz als auch in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

B 2 Konsolidierungsgrundsätze

B 2.1 Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der BERNEXPO HOLDING AG basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Gruppengesellschaften. Die Konsolidierung erfolgt zu Buchwerten.

B 2.2 Konsolidierungstichtag

Bilanzstichtag der BERNEXPO HOLDING AG, der BERNEXPO AG, der Messepark Bern AG sowie der konsolidierten Jahresrechnung ist der 31. Dezember. Für die Heimtex Suisse GmbH (Bilanzstichtag 30. Juni) und die Republica AG (Bilanzstichtag 30. September) wurden per 31. Dezember 2015 Zwischenabschlüsse erstellt.

B 2.3 Konsolidierungskreis

Es werden alle Gesellschaften in die konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, an welchen die BERNEXPO HOLDING AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder die von der BERNEXPO HOLDING AG beherrscht werden. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% in der konsolidierten Jahresrechnung erfasst, unter Eliminationen aller konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Aufwendungen und Erträge.

B 2.4 Kapitalkonsolidierung

Die Beteiligungsbuchwerte werden den buchmässigen Eigenkapitalanteilen per Konsolidierungstichtag der voll konsolidierten Gesellschaften gegenübergestellt. Die Differenz wird in den Kapital- und Gewinnreserven erfasst.

B 2.5 Behandlung von Zwischengewinnen

Es resultieren keine Zwischengewinne aus Lieferungen und Leistungen innerhalb des Konsolidierungskreises.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz

BERNEXPO HOLDING AG

C	Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
C 1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	gegenüber Dritten	5 605	9 463
	- Delkredere	-657	-859
	Bilanzwert	4 948	8 604
	Vor allem die Forderungen aus den Veranstaltungen AGRAMA (findet nur in geraden Jahren statt) und Swiss-Skills Bern führten per Ende 2014 zu wesentlich höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als im Berichtsjahr.		
C 2	Übrige kurzfristige Forderungen		
	Das «WIR» Guthaben konnte im 2015 um TCHF 86 reduziert werden.		
C 3	Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
	Unter dieser Position werden insbesondere angefangene Arbeiten der Republica AG ausgewiesen.		
C 4	Finanzanlagen, nicht konsolidierte Beteiligungen		
	Die Beteiligungen an der Bern Arena Stadion AG, dem Nationalen Pferdezentrum Bern, der Parkleitsystem Bern AG und der innoBE AG sind zu 100% wertberichtigt. Die Beteiligung Flughafen Bern AG ist mit TCHF 25 (Total Beteiligung TCHF 115.5 abzüglich Wertberichtigung von TCHF 90.5) bewertet.		
C 5	Installationen (Sachanlagen)		
	Unter anderem wurde in der Halle 3.2 auf eine LED-Beleuchtung gewechselt, die Gebäudeleitsysteme weiter ausgebaut und ein Teil des Flachdaches Gebäude 1 saniert und neu gestaltet, damit dieses u.a. für Caterings genutzt werden kann.		
C 6	Immaterielle Werte		
	Die immateriellen Anlagen umfassen vor allem die Messesoftware Rubin sowie erworbene Messrechte (Ferienmessen).		
C 7	Vorausfakturen und -zahlungen für Veranstaltungen im neuen Jahr		
	Die Höhe dieser Position resultiert im Wesentlichen aus den im 1. Quartal stattfindenden Veranstaltungen wie z.B. Ferienmessen, Ornaris, Fischen Jagen Schiessen und Heimtextilsuisse.		
C 8	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
	Die im 2016 fälligen Amortisationen über CHF 4.62 Mio. wurden per 31.12.2015 in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Banken umklassiert.		

	31.12.2015	31.12.2014
	CHF 1 000	CHF 1 000
C 9 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypotheken fällig in 1–5 Jahren	12 480	14 040
Hypotheken fällig ab 5 Jahren	10 040	13 160
Bilanzwert	22 520	27 200

	31.12.2015	31.12.2014
C 10 Langfristige Rückstellungen		
Übrige langfristige Rückstellungen	550	550
Latente Steuern	1 250	1 250
Bilanzwert	1 800	1 800

C 11 Eigenkapitalnachweis

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Gruppen- ergebnis	Total
Stand 1. 1. 2015	3 900	23 374	9 850	-318	4 887	41 693
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	4 887	0	-4 887	0
Umgliederung Wert- berichtigung Eigene Aktien	0	0	0	-58	0	-58
Gruppenergebnis	0	0	0	0	4 003	4 003
Ausschüttung Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-1 157	0	0	0	-1 157
Veränderung Beteiligungsquote Messepark Bern AG	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlung an Verkäufer Beteiligung	0	0	-199	0	0	-199
Verrechnung Goodwill Beteiligungen	0	0	-2 183	0	0	-2 183
Saldoübernahme Fusion Ornaris	0	2 394	-2 394	0	0	0
Abgang Eigene Aktien	0	0	0	80	0	80
Stand 31. 12. 2015	3 900	24 611	9 961	-296	4 003	42 179

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Gruppen- ergebnis	Total
Stand 1. 1. 2014	3 900	24 526	4 839	0	5 011	38 276
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	5 011	0	-5 011	0
Umgliederung Eigene Aktien (netto inkl. Wertberichtigung)	0	0	0	-398	0	-398
Gruppenergebnis	0	0	0	0	4 887	4 887
Ausschüttung Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-1 155	0	0	0	-1 155
Veränderung Beteiligungsquote Messepark Bern AG	0	3	0	0	0	3
Abgang Eigene Aktien	0	0	0	80	0	80
Stand 31. 12. 2014	3 900	23 374	9 850	-318	4 887	41 693

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung BERNEXPO HOLDING AG

D Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

D 1 Betriebsertrag

Ausserordentliche Veranstaltungen wie SwissSkills Bern und die Baumaschinen-Messe führten im Vorjahr zu einem deutlich höheren Betriebsertrag als im Berichtsjahr.

D 2 Betriebsaufwand

Die unter Punkt D 1 erwähnten ausserordentlichen Veranstaltungen führten im Vorjahr zu einem entsprechend höheren Betriebsaufwand als im 2015.

D 3 Finanzaufwand

Die Einführung von Negativzinsen im Januar 2015 durch die Schweiz. Nationalbank führte zu einem höheren Finanzaufwand, obwohl im Berichtsjahr Hypothekar-Amortisationen über CHF 2.12 Mio. erfolgten.

D 4 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag entstand vor allem durch die Auflösung der Wertberichtigung für eigene Aktien sowie der Auflösung von nicht mehr benötigten Abgrenzungen in Zusammenhang mit dem Transfer der Mitarbeitenden der BERNEXPO HOLDING AG zur BERNEXPO AG.

Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der konsolidierten Jahresrechnung sind

BERNEXPO HOLDING AG

E 1 Zusätzliche Angaben	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
E 1.1 Arbeitgeberbeitragsreserven (übrige kurzfristige Verbindlichkeiten)		
Saldo am 31.12.	1 465	1 451
davon noch nicht einbezahlt	842	844
E 1.2 Honorar Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Bern		
Revisionsdienstleistungen	29	29
Übrige Dienstleistungen	95	64
E 1.3 Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien (exkl. Freigelände)	73 286	77 750
Beanspruchte Hypotheken (langfristig)	22 520	27 200
Beanspruchte Hypotheken (kurzfristig)	4 620	2 060
E 1.4 Leasingverbindlichkeiten		
Fällig innerhalb 1 Jahr	3	0
Fällig nach 1 Jahr	0	0
E 2 Konsolidierte Beteiligungen		
E 2.1 Messepark Bern AG, Bern		
Aktienkapital	38 000	38 000
Beteiligungsquote in %	77.6%	77.6%
Zweck: Betrieb, Erhaltung, Erweiterung und Verbesserung der Infrastruktur des Messeplatzes Bern		
E 2.2 BERNEXPO AG, Bern		
Aktienkapital	4 800	4 800
Beteiligungsquote in %	100%	100%
Zweck: Messebetrieb, insbesondere Durchführung und Unterstützung von Publikums- und Fachmessen, Ausstellungen, Tagungen, Konferenzen sowie kultureller und sportlicher Veranstaltungen		
E 2.3 Ornaris AG, Bern		
Aktienkapital	<i>fusioniert mit</i>	100
Beteiligungsquote in %	<i>BERNEXPO AG</i>	100%
Zweck: Messebetrieb, Planung, Organisation und Durchführung von Fachmessen für Neuheiten und Trends		
	<i>per 01.07.2015</i>	

	31.12.2015 CHF 1000	31.12.2014 CHF 1000
E 2.4 Heimtex Suisse GmbH, Bern		
Stammkapital	20	0
Beteiligungsquote in %	100%	0%
Zweck: Messebetrieb, Planung, Organisation und Durchführung von Fach- messen für Inneneinrichtungen		
E 2.5 Republica AG, Bern		
Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote in %	100%	0%
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des strategischen und operativen Marketings, Ausübung und Beratung auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikation sowie Unternehmungskommunikation		

E 3 Angaben über eigene Aktien

	31.12.2015			31.12.2014		
	Anzahl Stk.	Betrag CHF	Ø-Wert CHF	Anzahl Stk.	Betrag CHF	Ø-Wert CHF
Namenaktien (nom. CHF 50.00)	661	296 550.00	448.64	839	376 650.00	448.93
./ . Wertberichtigung				839	-57 830.00	-68.93
Buchwert		296 550.00	448.64		318 820.00	380.00
Bewegungen						
- Zugänge	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00
- Abgänge	178	80 100.00	450.00	177	79 650.00	450.00

E 4 Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für Mitarbeitende

	Anzahl Aktien 2015	Anzahl Aktien 2014	Nominalwert
Verwaltungsrat	522	938	50.00
Geschäftsleitung	0	0	50.00
Mitarbeitende	0	0	50.00
Total Beteiligungsrechte	522	938	

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BERNEXPO HOLDING AG

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BERNEXPO HOLDING AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 14 bis 26) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen,

ren, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015

abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Nadine Angele
Revisionsexpertin

Bern, 24. Mai 2016

Bilanz

BERNEXPO HOLDING AG

Aktiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		104	2 031
Übrige kurzfristige Forderungen			
– gegenüber Dritten		28	4
– gegenüber Konzerngesellschaften	C 1	400	1 199
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Dritten		63	14
– gegenüber Konzerngesellschaften	C 2	1	442
Total Umlaufvermögen		596	3 690
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	C 3		
– Wertschriften		25	0
Vollkonsolidierte Beteiligungen		66 590	63 838
Total Anlagevermögen		66 615	63 838
Total Aktiven		67 211	67 528

Passiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		443	461
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften	C 4	2 365	2 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		23	118
Passive Rechnungsabgrenzungen		137	338
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 968	2 917
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
– gegenüber Konzerngesellschaften	C 5	8 000	12 500
Total langfristiges Fremdkapital		8 000	12 500
Total Fremdkapital		10 968	15 417
Eigenkapital			
Aktienkapital	C 6	3 900	3 900
Gesetzliche Kapitalreserven	C 6		
– Reserve aus Kapitaleinlagen		17 935	19 092
– Übrige gesetzliche Kapitalreserven		1 944	1 944
Gesetzliche Gewinnreserven	C 6	634	634
Freiwillige Gewinnreserven			
– Freiwillige Gewinnreserven	C 6	3 837	3 837
– Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag aus Vorjahr	C 6	23 022	18 953
Jahresgewinn	C 6	5 267	4 069
Eigene Kapitalanteile	E 3	–296	–318
Total Eigenkapital		56 243	52 111
Total Passiven		67 211	67 528

Erfolgsrechnung

BERNEXPO HOLDING AG

	Anhang	2015 CHF 1 000	2014 CHF 1 000
Übriger Betriebsertrag	D1	1	1 478
Total Betriebsertrag		1	1 478
Personalaufwand		0	-999
Raumaufwand		0	-126
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		0	2
Versicherungen, Gebühren und Abgaben		-20	-24
Energie- und Entsorgungsaufwand		0	-2
Büro- und Verwaltungsaufwand		-218	-428
Total Betriebsaufwand	D2	-238	-1 577
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		-237	-99
Abschreibungen und Wertberichtigungen		0	-5
Betriebsergebnis (EBIT)		-237	-104
Finanzaufwand	D3	-116	-526
Finanzertrag	D4	5 535	4 701
Ordentliches Ergebnis		5 182	4 071
Ausserordentlicher Aufwand		0	-3
Ausserordentlicher Ertrag	D5	102	23
Ergebnis vor Steuern		5 284	4 091
Direkte Steuern		-17	-22
Jahresgewinn		5 267	4 069

Geldflussrechnung

BERNEXPO HOLDING AG

	2015 CHF 1 000	2014 CHF 1 000
Jahresgewinn	5 267	4 069
Abschreibungen und Wertberichtigungen	–	5
Veränderung Nettoumlaufvermögen	1 218	1 043
Gewinn aus Veräusserung von Sachanlagen	–	–13
Veränderung Wertberichtigung Finanzanlagen	–33	0
Übrige nicht liquiditätswirksame Aufwände und Erträge	–	–1
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	6 452	5 103
Investitionen in Sachanlagen	0	–60
Desinvestitionen von Sachanlagen	0	55
Investitionen in Finanzanlagen	–2 800	–8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–2 800	–13
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	–4 500	–2 000
Dividendenauszahlungen	–1 157	–1 155
Nicht liquiditätswirksame Ausgabe von eigenen Aktien	78	80
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	–5 579	–3 075
Veränderung flüssige Mittel	–1 927	2 015
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	2 031	16
Flüssige Mittel am 31. Dezember	104	2 031
Veränderung flüssige Mittel	–1 927	2 015

Verwendung des Bilanzgewinnes

BERNEXPO HOLDING AG

	Antrag des Verwaltungsrates	GV Beschluss
	2015 CHF 1000	2014 CHF 1000
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	23 022	18 953
Jahresgewinn	5 267	4 069
Bilanzgewinn	28 289	23 022
Vortrag auf neue Rechnung	28 289	23 022
Reserven aus Kapitaleinlagen		
Bestand vor Ausschüttung	17 935	19 092
Ausschüttung von CHF 15.00 pro Aktie für 77 339 Aktien (ohne eigene Aktien [*])	-1 160	-1 157
Bestand nach Ausschüttung	16 775	17 935

(*) Die Anzahl der Aktien, die zum Bezug der Ausschüttung aus Reserven aus Kapitaleinlagen berechtigt sind, kann am Tag der Ausschüttung wegen Veränderung im Bestand der eigenen Aktien verschieden sein.

Allgemeine Angaben

BERNEXPO HOLDING AG

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A 1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

BERNEXPO HOLDING AG, Bern
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-107.818.249

A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die BERNEXPO HOLDING AG beschäftigt seit dem 1. Januar 2015 kein Personal mehr.
Im 2014 waren es weniger als 10 Vollzeitstellen.

A3 Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Es handelt sich insbesondere um folgende Positionen:

- Die eigenen Aktien werden neu als Minusposten im Eigenkapital dargestellt. Die Wertberichtigung für eigene Aktien wurde erfolgswirksam aufgelöst.
 - Die Wertschriften werden im Anlagevermögen ausgewiesen, da sie nicht zu Veräusserungszwecken gehalten werden. Im 2014 wurde die Veräusserung von Wertschriften in der Geldflussrechnung als Desinvestition von Finanzanlagen dargestellt.
 - Die kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten wurden in verzinsliche und übrige kurz- respektive langfristige Verbindlichkeiten unterteilt.
 - Die Gewinne/Verluste aus Veräusserung von Anlagevermögen wurden bisher separat offengelegt und sind neu im ausserordentlichen Ertrag/Aufwand enthalten.
-

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

BERNEXPO HOLDING AG

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B 1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

B 2 Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

B 3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

B 4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 5 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der BERNEXPO HOLDING AG vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

B 6 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung ausgewiesen.

B 7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

B 8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 9 Steuern

Die laufenden direkten Steuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

B 10 Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Anschaffungswert bewertet.

B 11 Aktienbasierte Vergütungen

Für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte werden eigene Aktien verwendet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der Zahlung an die Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung stellt Verwaltungsaufwand dar.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz

BERNEXPO HOLDING AG

C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.

C 1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Per Ende 2015 besteht eine Forderung gegenüber der Republica AG, im Vorjahr war es eine gegenüber der BERNEXPO AG von TCHF 1 152 und eine gegenüber der Messepark Bern AG von TCHF 47.

C 2 Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Konzerngesellschaften

Die Mitarbeitenden der BERNEXPO HOLDING AG wurden per 1.1.2015 in die BERNEXPO AG transferiert. Aus diesem Grund bestehen per Ende 2015 keine Abgrenzungen mehr für konzerninterne Leistungen.

C 3 Finanzanlagen

Die Beteiligungen an der Bern Arena Stadion AG, dem Nationalen Pferdezentrum Bern, der Parkleitsystem Bern AG und der innoBE AG sind zu 100% wertberichtigt. Die Beteiligung Flughafen Bern AG ist mit TCHF 25 (Total Beteiligung TCHF 115.5 abzüglich Wertberichtigung von TCHF 90.5) bewertet.

C 4 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

Im Vorjahr bestand ein kurzfristiges Passivdarlehen über CHF 2.0 Mio. gegenüber der BERNEXPO AG, welches im Berichtsjahr amortisiert wurde. Per Ende 2015 handelt es sich um eine Kontokorrent-Schuld gegenüber der BERNEXPO AG.

C 5 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften

	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Das Darlehen der BERNEXPO AG wurde um CHF 4.5 Mio. amortisiert.		
Darlehen fällig in 1–5 Jahren	5 500	8 000
Darlehen fällig ab 5 Jahren	2 500	4 500
Bilanzwert	8 000	12 500

C 6 Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis	Total
CHF 1000							
Stand 1. 1. 2015	3900	21036	634	22790	-318	4069	52111
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	0	4069	0	-4069	0
Umgliederung Wert-berichtigung Eigene Aktien	0	0	0	0	-58	0	-58
Ergebnis	0	0	0	0	0	5267	5267
Ausschüttung Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-1157	0	0	0	0	-1157
Abgang Eigene Aktien	0	0	0	0	80	0	80
Stand 31. 12. 2015	3900	19879	634	26859	-296	5267	56243

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Ergebnis	Total
CHF 1000							
Stand 1. 1. 2014	3900	22191	634	17805	0	4985	49516
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	0	4985	0	-4985	0
Umgliederung Eige- ne Aktien (netto inkl. Wertberichtigung)	0	0	0	0	-398	0	-399
Ergebnis	0	0	0	0	0	4069	4069
Ausschüttung Reserven aus Kapitaleinlagen	0	-1155	0	0	0	0	-1155
Abgang Eigene Aktien	0	0	0	0	80	0	80
Stand 31. 12. 2014	3900	21036	634	22790	-318	4069	52111

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung BERNEXPO HOLDING AG

D Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

D 1 Übriger Betriebsertrag

Die Mitarbeitenden der BERNEXPO HOLDING AG wurden per 1.1.2015 in die BERNEXPO AG transferiert. Aus diesem Grund wird kein Personalaufwand mehr an die anderen Konzerngesellschaften weiterverrechnet (Management Fees).

D 2 Betriebsaufwand

Im Berichtsjahr sank der Betriebsaufwand deutlich, da die Mitarbeitenden der BERNEXPO HOLDING AG per 1.1.2015 in die BERNEXPO AG transferiert wurden.

D 3 Finanzaufwand

Aufgrund der Darlehensamortisation von CHF 4.5 Mio. an die BERNEXPO AG reduzierten sich die Darlehenszinsen.

D 4 Finanzertrag

Der Ertrag aus Dividenden erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.89 Mio.

D 5 Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag entstand vor allem durch die Auflösung der Wertberichtigung für eigene Aktien sowie der Auflösung von nicht mehr benötigten Abgrenzungen in Zusammenhang mit dem Transfer der Mitarbeitenden zur BERNEXPO AG.

Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der Jahresrechnung sind

BERNEXPO HOLDING AG

	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
E 1 Zusätzliche Angaben		
E 1.1 Arbeitgeberbeitragsreserven (übrige kurzfristige Verbindlichkeiten)		
Saldo am 31.12.	0	150
davon noch nicht einbezahlt	0	67
E 1.2 Honorar Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Bern		
Revisionsdienstleistungen	8	8
Übrige Dienstleistungen	2	2
E 2 Konsolidierte Beteiligungen		
E 2.1 Messepark Bern AG, Bern		
Aktienkapital	38 000	38 000
Beteiligungsquote in %	77.6 %	77.6 %
Zweck: Betrieb, Erhaltung, Erweiterung und Verbesserung der Infrastruktur des Messeplatzes Bern		
E 2.2 BERNEXPO AG, Bern		
Aktienkapital	4 800	4 800
Beteiligungsquote in %	100 %	100 %
Zweck: Messebetrieb, insbesondere Durchführung und Unterstützung von Publikums- und Fachmessen, Ausstellungen, Tagungen, Konferenzen sowie kultureller und sportlicher Veranstaltungen		
E 2.3 Ornaris AG, Bern		
Aktienkapital	<i>fusioniert mit</i>	100
Beteiligungsquote in %	<i>BERNEXPO AG</i>	100 %
Zweck: Messebetrieb, Planung, Organisation und Durchführung von Fachmessen für Neuheiten und Trends	<i>per 01.07.2015</i>	
E 2.4 Heimtex Suisse GmbH, Bern		
Stammkapital	20	0
Beteiligungsquote in %	100 %	0 %
Zweck: Messebetrieb, Planung, Organisation und Durchführung von Fachmessen für Inneneinrichtungen		

E 2.5 Republica AG, Bern	31.12.2015	31.12.2014
	CHF 1 000	CHF 1 000
Aktienkapital	100	0
Beteiligungsquote in %	100%	0%
Zweck: Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des strategischen und operativen Marketings, Ausübung und Beratung auf dem Gebiet der elektronischen Kommunikation sowie Unternehmungskommunikation		

E 3 Angaben über eigene Aktien

	31.12.2015			31.12.2014		
	Anzahl Stk.	Betrag CHF	Ø-Wert CHF	Anzahl Stk.	Betrag CHF	Ø-Wert CHF
Namenaktien (nom. CHF 50.00)	661	296 550.00	448.64	839	376 650.00	448.93
./ . Wertberichtigung				839	-57 830.00	-68.93
Buchwert		296 550.00	448.64		318 820.00	380.00
Bewegungen						
- Zugänge	0	0.00	0.00	0	0.00	0.00
- Abgänge	178	80 100.00	450.00	177	79 650.00	450.00

E 4 Beteiligungsrechte für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für Mitarbeitende

	Anzahl Aktien 2015	Anzahl Aktien 2014	Nominalwert
Verwaltungsrat	522	938	50.00
Geschäftsleitung	0	0	50.00
Mitarbeitende	0	0	50.00
Total Beteiligungsrechte	522	938	

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der BERNEXPO HOLDING AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BERNEXPO HOLDING AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 30 bis 41) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob

die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Nadine Angele
Revisionsexpertin

Bern, 24. Mai 2016

Bilanz

Messepark Bern AG

Aktiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		2 864	212
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		14	20
Übrige kurzfristige Forderungen			
– gegenüber Konzerngesellschaften	C 1	0	371
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Dritten		502	494
– gegenüber Konzerngesellschaften		1 212	986
Total Umlaufvermögen		4 592	2 083
Anlagevermögen			
Sachanlagen			
– Immobilien		73 286	77 750
– Freigelände		739	887
– Installationen	C 2	1 847	1 510
Total Anlagevermögen		75 872	80 147
Total Aktiven		80 464	82 230

Passiven	Anhang	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		297	300
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten			
– gegenüber Banken	C 3	4 620	2 060
– gegenüber Konzerngesellschaften		79	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			
– gegenüber Dritten		348	333
– gegenüber Aktionären		402	449
Passive Rechnungsabgrenzungen			
– gegenüber Dritten		713	652
– gegenüber Konzerngesellschaften		0	59
Total kurzfristiges Fremdkapital		6 459	3 853
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C 4	22 520	27 200
Total langfristiges Fremdkapital		22 520	27 200
Total Fremdkapital		28 979	31 053
Eigenkapital			
Aktienkapital	C 5	38 000	38 000
Gesetzliche Kapitalreserven	C 5		
– Reserven aus Kapitaleinlagen		8 845	8 845
– Übrige gesetzliche Kapitalreserven		280	280
Gesetzliche Gewinnreserven	C 5	175	175
Freiwillige Gewinnreserven			
– Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag aus Vorjahr	C 5	3 877	3 408
Jahresgewinn	C 5	308	469
Total Eigenkapital		51 485	51 177
Total Passiven		80 464	82 230

Erfolgsrechnung

Messepark Bern AG

	Anhang	2015 CHF 1 000	2014 CHF 1 000
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen			
- Mietertrag	D 1	5 039	5 044
- Ergebnisabhängiger Mietanteil	D 1	3 211	2 986
Total Betriebsertrag		8 250	8 030
Raumaufwand			
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz		-820	-1 133
Versicherungen, Gebühren und Abgaben		-206	-183
Büro- und Verwaltungsaufwand		-338	-523
Total Betriebsaufwand	D 2	-1 745	-2 222
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		6 505	5 808
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
		-5 104	-4 242
Betriebsergebnis (EBIT)		1 401	1 566
Finanzaufwand			
	D 3	-1 022	-992
Finanzertrag			
		10	19
Ergebnis vor Steuern		389	593
Direkte Steuern			
		-81	-124
Jahresgewinn		308	469

Geldflussrechnung

Messepark Bern AG

	2015 CHF 1 000	2014 CHF 1 000
Jahresgewinn	308	469
Abschreibungen und Wertberichtigungen	5 104	4 242
Veränderung Nettoumlaufvermögen	189	-3 526
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)	5 601	1 185
Investitionen in Sachanlagen	-829	-847
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-829	-847
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	2 560	1 940
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4 680	-2 120
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2 120	-180
Veränderung flüssige Mittel	2 652	158
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel am 1. Januar	212	54
Flüssige Mittel am 31. Dezember	2 864	212
Veränderung flüssige Mittel	2 652	158

Verwendung des Bilanzgewinnes

Messepark Bern AG

	Antrag des Verwaltungsrates	GV Beschluss
	2015 CHF 1000	2014 CHF 1000
Bilanzgewinn		
Vortrag vom Vorjahr	3877	3408
Jahresgewinn	308	469
Bilanzgewinn	4185	3877
Zuweisung an allgemeine gesetzliche Reserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	4185	3877

Allgemeine Angaben

Messepark Bern AG

A Allgemeine Angaben (Unternehmen, Rechnungslegungsgrundsätze)

A 1 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Messepark Bern AG, Bern
Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-103.199.482

A2 Anzahl Vollzeitstellen

Die Messepark Bern AG beschäftigt kein Personal.

A3 Erstmalige Anwendung neues Rechnungslegungsgesetz

Die Jahresrechnung 2015 wurde erstmals nach den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahresangaben der Bilanz, Erfolgsrechnung und Geldflussrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Messepark Bern AG

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Währungsumrechnung

B 1 Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

B 2 Fremdwährungen

Die Umrechnung der Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Die Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden im Periodenergebnis erfasst.

B 3 Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigung ausgewiesen.

B 4 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 5 Sachanlagen / Immaterielle Werte

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellwerten erfasst und über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung abgeschrieben. Die Abschreibungen erfolgen linear. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern angewandt:

Gebäude	15 – 40 Jahre
---------	---------------

Freigelände	20 Jahre
-------------	----------

Installationen	5 – 25 Jahre
----------------	--------------

B 6 Wertbeeinträchtigungen (Impairment)

Zu jedem Bilanzdatum wird beurteilt, ob Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung der Buchwerte der Aktiven der Messepark Bern AG vorliegen. Beim Vorliegen von Anzeichen wird der erzielbare Wert der Aktiven ermittelt. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigungen wird erfolgswirksam erfasst.

B 7 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigung ausgewiesen.

B 8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt.

B 9 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominal- bzw. effektiven Wert bewertet.

B 10 Rückstellungen

Rückstellungen sind auf Ereignissen in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar sind. Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen betriebswirtschaftlichen Kriterien.

B 11 Steuern

Die laufenden direkten Steuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

B 12 Aktienbasierte Vergütungen

Für aktienbasierte Vergütungen an Verwaltungsräte werden Aktien der BERNEXPO HOLDING AG verwendet. Die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der Zahlung an die Verwaltungsräte bei der Aktienzuteilung stellt Verwaltungsaufwand dar.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Bilanz Messepark Bern AG

C Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.

C 1 Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften

Per 31.12.2014 handelte es sich hier um den Saldo des Kontokorrents gegenüber der BERNEXPO AG.

C 2 Installationen (Sachanlagen)

Unter anderem wurde in der Halle 3.2 auf eine LED-Beleuchtung gewechselt, die Gebäudeleitsysteme weiter ausgebaut und ein Teil des Flachdaches Gebäude 1 saniert und neu gestaltet, damit dieses u.a. für Caterings genutzt werden kann.

C 3 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

Die im 2016 fälligen Amortisationen über CHF 4.62 Mio. wurden per 31.12.2015 in die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Banken umklassiert.

C 4 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
Hypotheken fällig in 1–5 Jahren	12 480	14 040
Hypotheken fällig ab 5 Jahren	10 040	13 160
Bilanzwert	22 520	27 200

C 5 Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Ergebnis	Total
CHF 1 000						
Stand 1. 1. 2015	38 000	9 125	175	3 408	469	51 177
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	0	469	-469	0
Ergebnis	0	0	0	0	308	308
Stand 31. 12. 2015	38 000	9 125	175	3 877	308	51 485
	Aktien- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Freiwillige Gewinn- reserven	Ergebnis	Total
CHF 1 000						
Stand 1. 1. 2014	38 000	9 125	175	2 778	630	50 708
Umgliederung Ergebnis Vorjahr	0	0	0	630	-630	0
Ergebnis	0	0	0	0	469	469
Stand 31. 12. 2014	38 000	9 125	175	3 408	469	51 177

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Erfolgsrechnung Messepark Bern AG

D Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

D 1 Mietertrag und ergebnisabhängiger Mietanteil

Aufgrund des besseren Ergebnisses 2015 der BERNEXPO AG (vs 2014) fiel der ergebnisabhängige Mietanteil um CHF 0.23 Mio. höher aus als im Vorjahr.

D 2 Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand fiel im Berichtsjahr um CHF 0.5 Mio. tiefer aus. Einerseits reduzierte sich der Unterhaltsaufwand um CHF 0.31 Mio., andererseits sank der Büro- und Verwaltungsaufwand aufgrund von wesentlich tieferen Projektkosten «BELiveCenter» («neue» Festhalle) um CHF 0.19 Mio.

D 3 Finanzaufwand

Die Einführung von Negativzinsen im Januar 2015 durch die Schweiz. Nationalbank führte zu einem höheren Finanzaufwand, obwohl im Berichtsjahr Hypothekar-Amortisationen über CHF 2.12 Mio. erfolgten.

Zusätzliche Angaben, die nicht in anderen Bestandteilen der Jahresrechnung sind

Messepark Bern AG

E 1 Zusätzliche Angaben	31.12.2015 CHF 1 000	31.12.2014 CHF 1 000
E 1.1 Honorar Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG Bern		
Revisionsdienstleistungen	6	6
Andere Dienstleistungen	0	0
E 1.2 Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen		
Immobilien (exkl. Freigelände)	73 286	77 750
Beanspruchte Hypotheken (langfristig)	22 520	27 200
Beanspruchte Hypotheken (kurzfristig)	4 620	2 060

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Messepark Bern AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Messepark Bern AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 44 bis 54) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob

die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 ab-

geschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Johann Sommer
Revisionsexperte, Leitender Revisor

Nadine Angele
Revisionsexpertin

Bern, 24. Mai 2016

Impressum

Herausgeberin:
BERNEXPO AG
Mingerstrasse 6
Postfach
CH-3000 Bern 22
Telefon +41 31 340 11 11
info@bernexpo.ch
www.bernexpo.ch

Gesamtherstellung:
Republica AG, Bern
Ast & Fischer AG, Wabern

